

Erfahrungsbericht über ERASMUS+ an der Politechnika Gdanska für das SoSe 19

Vorbereitung

Der erste Schritt zum Erasmussemester ist die Nominierung. Dafür ist es notwendig, sich bei dem jeweiligen Erasmuskoodinator/In zu bewerben. Ich wählte Danzig als meine erste Wahl und Breslau als zweite. Schnell kam die Zusage der LUH für Danzig und ich konnte die Online Bewerbung für Erasmus an der LUH ausfüllen. Der nächste Schritt wäre eigentlich, dass sich die Partneruniversität bei dem Bewerber meldet und Informationen zu dem Bewerbungsverfahren weitergibt. Leider gab es ein Kommunikationsfehler und ich habe eine circa ein halbes Jahr nichts von der Politechnika Gdanska gehört. Nachdem ich nachgehakt hatte, kam endlich eine Nachricht. Ich sollte mich online für die Politechnika Gdanska bewerben. Anfang Dezember kam die Zusage und ich konnte mit dem Planen anfangen.

Wohnung

Die Politechnika Gdanska bietet Zimmer in deren Studentenwohnheimen an, jedoch mit zwei Personen pro Zimmer. Deshalb machte ich mich online auf die Suche nach einer Wohngemeinschaft, wo ich ein eigenes Zimmer habe. In Polen läuft das mit den WGs anders als in Deutschland. Es werden einzelne Zimmer vermietet und keine Rücksicht darauf genommen, wer mit wem einzieht. Das hat mich ein bisschen enttäuscht. Ich hatte mir vorgestellt in einer polnischen WG mein Polnisch zu verbessern und gleich auch schon Anschluss zu finden. Letztendlich habe ich auf Facebook ein Zimmer gefunden, wo ebenfalls für das SoSe 19 Erasmusstudenten einzogen, was auch gut geklappt hat. Die Miete war bei mir genauso hoch wie in Deutschland, es war schwierig etwas Günstigeres zu finden.

Zufälligerweise bin ich in das Studentenviertel gelandet, wo es nur von Restaurants, Cafés und Parks wimmelt. Für alle die nach Danzig gehen, empfehle ich den Stadtteil "Wrzeszcz". Zur Politechnika brauchte ich mit Fahrrad nur fünf Minuten, in die Altstadt 18 Minuten und zum Strand 16 Minuten.

Anreise

Von Hannover aus gab es leider kein Direktflug nach Danzig. Die Flughäfen Bremen und Hamburg bieten sehr günstige Direktflüge nach Danzig an. Ich hatte mich dann entschlossen mit der Bahn zu fahren. Das hat mich circa 50€ gekostet, war neun Stunden unterwegs und musste einmal in Berlin umsteigen. Abgeholt wurde ich von meinem zugewiesenen Mentor, der mich bis nach Hause brachte. Vom Danziger Flughafen gibt es viele günstige Direktflüge nach

z.B. Dänemark, Schweden, Finnland und Norwegen, falls Zeit für ein Kurztrip übrigbleiben sollte.

Leben in Danzig

Eine Woche vor Vorlesungsbeginn gibt es eine Orientierungswoche, bei der jeden Tag Erasmusveranstaltungen und Partys stattfinden. Dadurch ist es möglich schnell Anschluss zu finden. Ein großer Teil der Erasmusstudenten in Danzig kam aus Spanien, Portugal und der Türkei.

Bis Mitte April war es sehr kalt in Danzig, Winterjacke ist also ein Muss. In der Zeit waren wir viel feiern, in Museen, Restaurants und Cafés. Sobald die Sonne rauskam, wurde die meiste Zeit am Strand gesessen und gepicknickt. Die Restaurants waren günstig und hatten gute Angebote, sodass häufig auswärts gegessen wurde. Empfehlenswert ist das Restaurant 'Aioli', wo von Montag bis Freitag Frühstück mit Kaffee für 3€ angeboten wird.

Als Studierende gab es bei den Zügen, Bussen, Bahnen und Trams 51% Rabatt. Das ermöglichte günstige Ausflüge in andere Städte Polens.

Häufig wurden Aktivitäten von den ESN (Erasmus Student Network) organisiert, wie zum Beispiel Ausflüge in die Marienburg (sehr zu empfehlen), ein Besuch im Ballett, diverse Pub Crawls und ganz viele Partys in Sopot, Gdynia und Danzig.

Ab Mitte Mai wurde das '100cznia', ein Bereich mit Foodtrucks, Bars und Liegestühle an dem alten Hafen von Danzig, eröffnet. Direkt in der Nähe gibt es die 'Ulica Elektryków', in der am Wochenende Outdoor Musik gespielt und getanzt wird.

Studium an der Politechnika Gdanska

Die Politechnika Gdanska bietet einen englischen Master 'Civil Engineering' an. Deswegen waren in den Kursen viele Kulturen vertreten. Es war sehr interessant mit anderen Leuten aus anderen Kulturen an Projekten zu arbeiten.

Das Dekanat war hilfsbereit und hat schnell die Änderungen im Learning Agreement angepasst. Die Dozenten waren ebenfalls nett und waren immer offen für Fragen. Die Vorlesungen gingen größtenteils immer eine Viertelstunde später los, als im Stundenplan verzeichnet. Alles in allem war das Studium an der Politechnika ein schönes Erlebnis und der internationale Kontakt fördert das englische Sprachverständnis.

Fazit

Ich hatte ein tolles Semester in Danzig. Die Stadt ist wunderschön und hat mich in ihren Bann gezogen. Ich habe viele tolle Menschen getroffen, mein Polnisch verbessert und am Strand Bernsteine gesammelt. Besser hätte das Semester

nicht laufen können. Schade war es, dass es am Anfang des Semesters noch viel zu kalt war, um das Meer zu genießen. Also dick einpacken!

